

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28. September 1950

2. Oktober 1950

Herrn Albert Ritter von Jantsch

Grundsee.

Sehr geehrter Herr Baron

Sehr geehrter Herr Baron.

Ihr Brief vom 30. September und seine Wünsche sind mir nicht unwillkommen und ich danke Ihnen aufs Verbindlichste für die freundliche Beachtung, die Sie mir und meiner Sache mit Ihrer Anfrage entgegenbringen.

Das Buch, das nach Art und Umfang vielleicht in Ihren Plan eingereiht werden könnte, heisst "Die Reise ums das Herz" und ich würde mich freuen, wenn es nach einer unsteten verlegerischen Schicksalszeit einem grösseren Leserpublikum wieder zugänglich gemacht würde. Es war ursprünglich im Cotta-Verlag, wurde dann vom West-Ost Verlag in Berlin übernommen und erlebte im zurückliegenden Jahr noch einmal eine Auflage von 10000 Exemplaren im Merkur-Verlag, der inzwischen seine Tore geschlossen hat. Darüber ist es, trotz sehr mangelhafter verlegerischer Führung, ins 66. Tausend gelangt.

Ich werde Ihnen das Buch zur Lektüre und Prüfung einsenden, sobald Sie mir durch ein paar Zeilen die Gewissheit geben, dass es auch bei Ihnen in Oesterreich ankommt. Die Verlagsrechte sind im Augenblick ausschliesslich in meiner Hand, sodass eine besondere Zustimmung eines Verlages nicht vonnöten wäre. Freilich müsste ich mir vorbehalten, das Buch später in Deutschland auf der Grundlage des Bandes der Ihnen vorliegen wird, wieder zu einem normalen Preis herausgeben zu können.

Ich wünsche vielmals Glück für Ihre Unternehmung und verbleibe mit verbindlichsten Grüssen

Ihr sehr ergebener

2. Oktober 1950

28. September 1950

Herrn Albert Kitter von Janssen

.....

Sehr geehrter

Sehr geehrter Herr Baron.

Ihr Brief vom 26. September und seine Wünsche sind mir nicht unerwartet
men und ich danke Ihnen sehr herzlich für die freundliche Beachtung,
die Sie mir und meiner Sache mit Ihrer Anfrage entgegenbringen.
Das Buch, das nach Art und Umfang vielleicht in Ihren Kreis eingereicht
werden könnte, heisst "Die Reise um das Horn" und ich würde mich freuen,
wenn es nach einer unserer verlegerten Schicksale in einen grösseren
Leserpublikum wieder zugänglich gemacht würde. Es war ursprünglich im Götter-
Verlag, wurde dann vom West-Ost Verlag in Berlin übernommen und erlebte in
zurückliegenden Jahr noch einmal eine Auflage von 1000 Exemplaren im Her-
kur-Verlag, der inzwischen seine Tore geschlossen hat. Darüber ist es, trotz
sehr mangelhafter verlegerten Prüfung, im 66. Tausend gelangt.
Ich werde Ihnen das Buch zur Lektüre und Prüfung einreichen, sobald Sie
mir durch ein paar Zeilen die Gewissheit geben, dass es auch bei Ihnen in
Gestaltung kommen soll. Die Verlagsrechte sind in Augenblick ausschliesslich in
meiner Hand, sodass eine besondere Zustimmung eines Verlages nicht notwendig
wäre. Freilich müsste ich mir vorbehalten, das Buch später in Deutschland
auf der Grundlage des Bundes der Ihnen vorliegen wird, wieder zu einem nor-
malen Preis herauszugeben zu können.
Ich wünsche vielmals Glück für Ihre Unternehmung und verbleibe mit
verbindlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener